

Segeberger CDU lud zum Neujahrsempfang

Eine engagierte Jugendwartin erhielt beim Neujahrsempfang des CDU-Ortsverbandes den Weizenbeck-Pokal. Christina Schmidt trainiert beim Segeberger Segelclub die Vereinsjugend. Kreisvorsitzender Gero Storzjohann lud die junge Frau nach Berlin ein.

Bad Segeberg - Draußen tobte der Wind - drinnen hatten die Segler im hellen Glaspalast des Bad Segeberger Mercedes-Autohauses Herrnberger-Jansen ein komplettes Segelboot mit Spinnaker aufgestellt. Ein Hauch von Sommer. Die Teeny-Jolle gab denn auch einen Fingerzeig, wer in diesem Jahr den Weizenbeck-Pokal des CDU-Ortsverbandes bekam.

Denn mit Christina Schmidt vom Segeberger Segelclub wurde eine engagierte Jugendwartin im Segelsport mit dem Pokal, der dem verstorbenen Übungsleiter Weizenbeck des MTV Segeberg gewidmet ist, überreicht. Seit Jahren trainiert sie die Vereinsjugend. Derzeit bringe sie 60 Kindern und Jugendlichen das Segeln bei, unterrichte sie auch in Theorie, damit, so Bad Segebergs CDU-Vorsitzender Luzian Roth, am Ende aus Neueinsteigern kleine Seebären werden. Gleichzeitig gab die CDU mit der Auszeichnung 200 Euro für die Jugendarbeit dazu. Als zusätzlichen Bonbon gab es vom Bundestagsabgeordneten und CDU-Kreisvorsitzenden Gero Storzjohann für Christina Schmidt eine dreitägige Berlinreise mit Besuchsprogramm.

Finanzielle Unterstützung für seinen Judoverein Tenri (150 Euro) bekam auch Nuri Kazak, der auf zahlreiche Wettkampferfolge bei seiner Arbeit verweisen kann. Der Träger des schwarzen Gurtes trainiert unter anderem vier Minigruppen (Judokas von drei bis sieben Jahren). Er ver helfe den Kindern damit zur aktiven Freizeitgestaltung. 150 Euro gingen auch an den MTV Segeberg. Hier wurde Nina Fischer geehrt, die zwei Jazz-Dance-Gruppen trainiert. Die Kinder führten denn auch den zahlreichen Gästen beim Neujahrsempfang ihre Tänze vor.

Ansonsten stand natürlich die Politik im Vordergrund. Luzian Roth sah angesichts des Leids durch die Flutkatastrophe, dass die Weltgemeinschaft zusammengewachsen sei. Zur anstehenden Landtagswahl für Schleswig-Holstein rief er seine Parteifreunde zur Mithilfe auf, damit das Land - er blieb da im Segler-Jargon - "klar zur Wende" gemacht werden könne. Bürgermeister Hans-Joachim Hampel mache nach Meinung der Bad Segeberger CDU "trotz vieler Angriffe des politischen Gegners gute Arbeit". Aber er sei oftmals im Verborgenen tätig und suche nicht, wie sein Vorgänger Udo Fröhlich "das Flutlicht der Öffentlichkeit". Das sei eher redlich. "Er ist unser Bürgermeister und wir stehen geschlossen hinter ihm", bekräftigte Roth.

In-online/lokales vom 12.01.2005 01:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/news/archiv/?id=1570975>